
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 4

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz am 18.10.2006

Freiherr-vom-Stein-Saal I (Raum C.001)

Beginn 16:10 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Dieter Drescher
Detlef Schwerdt
Jörg Sieger
Brunhilde Weinhold
Martin Wiggermann
Elsbeth Kiel
Leo Klempert
Christa Weidner
Paul Wisniewski
Andrea Hosang
Christa Glodny
Annelies Schwarzer
Barbara Streich

sachkundige Bürger

Wolfgang Riekenbrauck
Ute Gössing
Rita Schröder
Norbert Katte
Marco Pincus
Bärbel Schmidt

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jana Müller-Simdorn

Von der Verwaltung:

Herr Hahn, Dez. IV
Herr Merfels, LFB 53
Frau Dr. Krumme, FB 53
Frau Kronenberg, PK
Frau Kollmann, PR
Frau Waßen, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen:

Herr Erdmann, Geschäftsführer der
SPD-Kreistagsfraktion (bis TOP 3)
Herr Weyand, Geschäftsführer der
FDP-Kreistagsfraktion
Frau Schmölter, SHG Rheuma-Liga (bis TOP 2)
Frau Buckner, SHG Rheuma-Liga (bis TOP 2)
Herr Hebebrand, Kreistagsabgeordneter
Interessierte Bürgerinnen und Bürger
Vertreter der Presse

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Dr. Nobert Katte als neuer sachkundiger Bürger der FDP-Kreistagsfraktion formell verpflichtet. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss Gesundheit und Verbraucherschutz

Punkt 2

Vorstellung der Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga NRW e. V., AG Unna

Punkt 3

151/06
Tierheim des Kreises Unna;
Antrag der F.D.P.-Fraktion

Punkt 4

Finanzstrukturkommission;
Ergebnisse der Überprüfung des FB Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Punkt 5

Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern (U1 bis U9) und Jugendlichen (J1) im Kreis Unna

-Bericht der Verwaltung-

Punkt 6

150/06

Verbraucherschutzkampagne „ BESSER ESSEN“;

-Besuch von weiterverarbeitenden Betrieben-

Punkt 7

Suchthilfeplanung;

(Sachstandsbericht der Verwaltung)

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss Gesundheit und Verbraucherschutz

Beschluss:

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz beschließt:

Auf Vorschlag des Landrates wird Herr Marc Vertgewall zum stellvertretenden Schriftführer für den Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Punkt 2

Vorstellung der Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga NRW e. V., AG Unna

Erörterung:

Frau Buckner und Frau Schmölter stellen die Arbeitsgemeinschaft Unna der Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga NRW e.V. vor. Anschließend gehen sie auf verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder ein und verteilen Informationsmaterial.

Punkt 3

151/06

Tierheim des Kreises Unna;

Antrag der F.D.P.-Fraktion

Erörterung:

Nach einer kurzen Erläuterung des Antrages der FDP-Fraktion durch Herrn Dr. Katte erinnert Herr Hahn daran, dass der Kreis das Tierheim als Notaufnahme für Tiere betreibe und es nicht als dauerhafte Bleibe oder Pension für die Tiere gedacht sei. Aktuell gebe es im Tierheim 27 Hunde, 43 Katzen, und 28 Heimtiere wie Schildkröten oder Kaninchen. Sein Wunsch sei es, so Herr Hahn, dass eine Diskussion im Sinne der Tiere geführt werde. Mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 20 Tagen stelle sich die Betreuungslage im Tierheim derzeit sehr gut dar. Neben 2 Vollzeit und 2 Teilzeitkräften seien derzeit eine Auszubildende, verschiedene Praktikanten und 1 €-Kräfte im Einsatz. Auch gebe es die Zusage des Tierschutzvereins Unna, das Tierheim im Bedarfsfall mit 3 bis 5 Personen zu unterstützen. Erfreulicherweise habe man durch weniger anfallende Tierarztkosten und einem deutlichen Rückgang an Erkrankungen der im Tierheim untergebrachten Tiere sogar Einsparungen in Höhe von 30.000 € erzielen können. Die Verwaltung verfolge die aktuellen Diskussionen in den Fraktionen, das Ehrenamt wieder im Tierheim zu etablieren, allerdings stelle sich aus Verwaltungssicht ein solcher zusätzlicher Bedarf derzeit nicht dar. Mit Blick auf Punkt 2 des FDP-Antrages weist Herr Hahn darauf hin, dass sowohl die tierschutz- als auch die veterinärrechtliche Verantwortung und darüber hinausgehend auch die Verantwortung für das Personal dem Landrat obliege, eine Übertragung dieser Verantwortlichkeiten auf einen Beirat sei rechtlich nicht möglich. Die Verwaltung wolle allerdings klare Regelungen zu einer vernünftigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Tierheim im Sinne des Tierschutzes aber auch der Organisations- und Personalhoheit des Landrates erarbeiten und diese der Politik an die Hand geben.

Frau Becke erklärt, dass sich die SPD-Fraktion nach intensiver Diskussion darauf geeinigt habe, den von der FDP-Fraktion vorgeschlagenen Beirat nicht zu unterstützen. Man habe außerdem einen Alternativvorschlag zum FDP-Antrag erarbeitet, der vor Sitzungsbeginn den Fraktionen zugegangen sei. Ihre Fraktion schlage dementsprechend vor, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sogenannten Gassigänger im Tierheim des Kreises Unna zum Ausführen von Hunden zuzulassen, darüber hinaus den Landrat zu beauftragen, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz beschlussreife Rahmenbedingungen vorzustellen und gegenüber dem Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz nach einem Jahr Beobachtungsphase Ende 2007 Bericht zu erstatten.

Nach kurzer Beratung sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, den Antrag der SPD-

Fraktion zur Abstimmung zu stellen, wobei auf Vorschlag von Frau Hosang allerdings der Begriff „Gassigänger“ in Punkt 1 sowie der Begriff „beschlussreif“ in Punkt 2 gestrichen werden.

Herr Dr. Katte erklärt auf Nachfrage von Herrn Wiggermann, auf eine Abstimmung über den FDP-Antrag zu verzichten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz beschließt:

1. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Tierheim des Kreises Unna werden zum Ausführen von Hunden zugelassen.
2. Der Landrat wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz Rahmenbedingungen vorzustellen.
3. Die Berichterstattung gegenüber dem Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz erfolgt nach einem Jahr Beobachtungsphase Ende 2007.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Finanzstrukturkommission;

Ergebnisse der Überprüfung des FB Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Erörterung:

Herr Hahn berichtet, dass die Gemeindeprüfungsanstalt innerhalb des Fachbereiches Gesundheit und Verbraucherschutz lediglich den Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes geprüft habe. Die Bereiche Lebensmittelüberwachung und Verbraucherschutz habe man mit eigenen Mitteln ebenfalls überprüft, um wirklich alle Arbeitsbereiche in den Vergleich mit einzubeziehen. Die GPA habe vier Teilergebnisse formuliert und in die Beratung der Finanzstrukturkommission gegeben: Zum ersten sollten bis zum Jahre 2011 im öffentlichen Gesundheitsdienst 4,5 -5 Stellen mit einer Summe von 250.000 € jährlich eingespart werden. Perspektivisch sei aus Sicht der Finanzstrukturkommission zudem denkbar, bis zum Jahr 2016 weitere 2,6 Stellen einzusparen. Außerdem gebe es zwei Prüfaufträge der GPA, zum einen die Überprüfung der Einsparpotenziale bei den Außen- und Nebenstellen des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz, wenn man sich von einer Außen bzw. Nebenstelle trennen würde. Außerdem solle geprüft werden, inwieweit die Zentralisierung der Schuleingangsuntersuchungen mit höchstens zwei Standorten zu Einsparun-

gen führe. Außerdem sei der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz zu einer Diskussion hinsichtlich der freiwilligen präventiven Projekte aufgefordert worden. Diesbezüglich werde noch eine Verwaltungsvorlage erstellt, die bezogen auf die einzelnen Projekte Angaben zum eingebundenen Personal, zur Effektivität und Anzahl der erreichten Personen sowie zu Hintergrund und Perspektiven enthalte.

Herr Wiggermann schlägt vor, dass der Ausschuss diesen Auftrag nach den Fraktions- und Haushaltsberatungen Anfang Februar im Ausschuss diskutieren solle, damit die Ergebnisse in die abschließende Sitzung der Finanzstrukturkommission einfließen könnten. Mit diesem Vorgehen erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Punkt 5

Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern (U1 bis U9) und Jugendlichen (J1) im Kreis Unna

-Bericht der Verwaltung-

Erörterung:

Frau Dr. Krumme erläutert ausführlich die Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen im Kreis Unna. Im Anschluss beantwortet sie Fragen der Ausschussmitglieder. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Punkt 6

150/06

Verbraucherschutzkampagne „BESSER ESSEN“;

-Besuch von weiterverarbeitenden Betrieben-

Erörterung:

Herr Hahn erläutert die Sitzungsvorlage und beantwortet anschließend Fragen aus dem Ausschuss.

Beschluss:

Der Landrat wird beauftragt, die vorgeschlagenen Betriebsbesichtigungen im Rahmen der Verbraucherschutzkampagne 2006 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Punkt 7

Suchthilfeplanung;

(Sachstandsbericht der Verwaltung)

Erörterung:

Herr Hahn erinnert daran, dass im Jahr 2005 ein Prüfauftrag an die Verwaltung gegangen sei, ob die Beratungsstellen im legalen und illegalen Suchtbereich zusammengeführt und möglichst aus einer Hand flächendeckend und bedarfsgerecht organisiert werden könnten. In Gesprächen mit den Geschäftsführern des Deutschen Roten Kreuzes Lünen, des Diakonieverbundes Ruhr-Hellweg, der Diakonie Schwerte sowie der Anonymen Drogenberatung Unna (ADU) e.V. als Träger der Beratungsstellen habe man intensiv nach Lösungen gesucht. Derzeit zeichne sich eine Lösung ab, nach der unter gewissen Bedingungen zum Frühjahr 2007 nur noch ein gemeinsamer Träger für die Suchtberatung im Kreisgebiet zuständig sein könnte.

Aktueller Stand bei der Anonymen Drogenberatung Unna e.V. sei, dass die kreisangehörigen Kommunen mit Ausnahme von Bönen, Fröndenberg und Holzwickede sowie Unna zum Stichtag 30. Juni rechtswirksame Kündigungen abgegeben hätten. Am 15. November finde eine Vorstandssitzung und eine Mitgliederversammlung statt, in der der Haushaltsplan 2007 eingebracht werde. Nach den Kündigungen seien im ersten Entwurf als zahlende Mitglieder diese vier Kommunen mit einem Betrag von rund 230.000 Euro sowie der Kreis Unna mit ebenfalls rund 230.000 Euro verblieben. Es werde jedoch angestrebt, die Finanzierung der ADU e.V. ausschließlich über die allgemeine Kreisumlage abzusichern. Wichtig sei der Verwaltung, betont Herr Hahn, neben der illegalen Suchtberatung auch den Kontaktladen, der über die Stadtgrenzen Unnas hinaus wirke, als Angebot zu erhalten. Dies solle auch in dem zu bildenden künftigen Konstrukt der Suchtberatung gelten. Angedacht werde von den Trägern eine gemeinnützige GmbH, in der sich alle vier Anbieter wiederfinden würden. Dazu sollten Anfang 2007 die anderen drei Träger mit Personal und sachlicher Ausstattung der Anonymen Drogenberatung Unna e.V. beitreten, aus der sich dann die gGmbH unter einem neuen Namen entwickeln werde. Die Verwaltung habe den vier Geschäftsführern signalisiert, so Herr Hahn, dass es vorbehaltlich der politischen Zustimmung im kommenden Jahr keine Mittelkürzung geben werde. Dadurch solle der neuen Trägergemeinschaft ermöglicht werden, zunächst ein Jahr in Ruhe zu arbeiten, um in dieser Zeit die konkreten Bedarfe zu prüfen. Mit wieviel Prozent die bisherigen Träger in der neuen Gesellschaft vertreten sein werden, sei derzeit noch offen. Die Verwaltung lege allerdings Wert darauf, als Kreis ebenfalls in der Gesellschaft vertreten zu sein. Als Mitbestimmungs- und Kontrollgremium solle eine Gesellschafterversammlung – ebenfalls unter Beteiligung des Kreises – fungieren. Nun sei zunächst die Mitgliederversammlung der ADU abzuwarten, danach solle ein Wirtschaftsprüfer beauftragt werden, in jedem einzelnen Verband die Stärken und Schwächen personeller wie finanzieller Art zu bilanzieren und vergleichbar darzustellen. Die konkrete Bewertung solle anschließend durch den neuen Träger erfolgen.

Frau Becke erklärt, die SPD-Fraktion unterstütze die von Herrn Hahn vorgetragene Bestrebungen der Träger der Suchtberatungsstellen. Darüber hinaus akzeptiere man deren Vorschlag, unter Führung des Diakonieverbundes Ruhr-Hellweg eine gGmbH zu gründen und sei zudem damit einverstanden, wenn der Diakonieverbund auch die Rolle des Hauptgesellschafters übernehmen würde. In der Gesellschafterversammlung solle das Arbeitsfeld „illegale Drogen“ auch durch den Kreis vertreten sein.

Nach intensiver Diskussionen vereinbart der Ausschuss, dass die Verwaltung die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung dem Ausschuss zur Verfügung stellen solle, sofern die Träger damit einverstanden seien.

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Aktuelle Entwicklung in der Lebensmittelüberwachung

Erörterung:

Herr Hahn weist darauf hin, dass am 15.11.2006 in Bad Sassendorf eine Veranstaltung zum Thema „Aktuelle Entwicklung in der Lebensmittelüberwachung“ stattfindet.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Anlage:

Informationen zu den Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen im Kreis Unna

Wiggermann

Vorsitzender

Waßen

Schriftführerin

